

Reform der Tourismusabgaben in Kärnten (2009)

Projektbeschreibung

Die tourismusspezifischen Abgaben in Kärnten (Fremdenverkehrsabgabe, Ortstaxe und Nächtigungstaxe) sind – unter dem Aspekt der Systematik des Steuersystems – durchaus problematisch. Zugleich bestehen sie, mit langer Tradition, in vergleichbarer Weise auch in anderen Tourismusländern. Erst auf Grund der deutlichen Erhöhung der Kärntner Tourismusabgaben mit Wirkung zum 1. 1. 2006 („Belastungspaket“) ist eine grundsätzliche Diskussion über eine Reform dieser spezifischen Belastungen des Tourismus (im Fall der Fremdenverkehrsabgabe praktisch aller Wirtschaftszweige, die auch nur entfernt über Vorleistungs- und Abnahmeverflechtungen mit dem Tourismus verbunden sind) entstanden bzw. ist bis heute die Forderung aktuell, das Niveau der Abgaben wieder auf den Stand vor dem Jahr 2006 zu senken oder diese gänzlich abzuschaffen.

Die Studie verfolgt bei dieser Ausgangssituation das Ziel, detailliertere Entscheidungsgrundlagen für die Diskussion um eine Reform der tourismusspezifischen Abgaben bereitzustellen sowie auf Grund dieser Daten und tourismus- sowie steuerpolitischer Überlegungen ein Reformmodell bzw. verschiedene Reformoptionen zu entwickeln. Mit diesen Reformvorschlägen soll ein Beitrag zu einer konstruktiven Diskussion um die künftige Gestaltung dieser Rahmenbedingungen für den Tourismussektor geleistet werden.

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Darstellung der aktuellen Situation des Systems der tourismusspezifischen Abgaben in Kärnten. In einem ersten Schritt werden die rechtlichen Grundlagen der Tourismusabgaben dargestellt. Darauf aufbauend wird die Entwicklung und Struktur des Aufkommens aus den tourismusspezifischen Abgaben im Verlauf der letzten fünf Jahre sowie die Verteilung des Aufkommens auf die Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden) untersucht. Aufbauend auf der Analyse der aktuellen Situation des Abgabensystems sowie der Auswertung statistischer Daten werden schließlich Optionen für eine Reform der tourismusspezifischen Abgaben in Kärnten dargestellt. Darüber hinaus widmet sich die Studie auch der Verteilung bzw. Verwendung der Tourismusabgaben in Kärnten und der Frage, wie diese effizienter gestaltet werden können. Die Rücknahme bzw. die Reduzierung des Belastungseffektes des „Pakets“ von 2006 ist dabei eine grundsätzlich politisch zu entscheidende Frage für die auch fiskalische Aspekte relevant sind; die Reformvorschläge richten sich daher vor allem auf eine Strukturreform des Abgabensystems für die – bei unterschiedlichen Entlastungseffekten – steuersystematische, allokativen und distributiven Überlegungen im Vordergrund stehen.